

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 88 (1990)

Heft: 2

Artikel: Die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie (SGK)

Autor: Imhof, Viola / Kuster, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-234305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

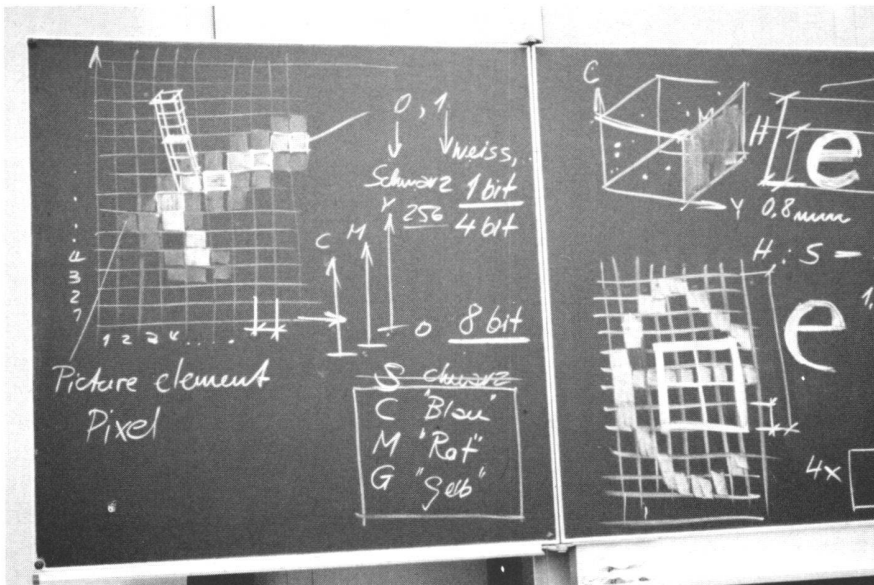


Abb. 7: Wandtafelskizze des Professors im Fach «Computergestützte Kartographie», November 1989

engten und verzettelten Räumlichkeiten im Zentrum in die grosszügige Umgebung des Höggerbergs sicherte. Abteilungsvorstand warst Du in den Jahren 1976–78, die Abteilung VIII hast Du in der Dozentenkommission vertreten in den Jahren 1979–83. Mitglied in der neugeschaffenen Reformkommission der ETHZ warst Du in kritischen Jahren, nämlich 1971–73. Überall schätzte und schätzte man Deine überlegte, wohlformulierte, klare und knappe Meinungsäusserung und Dein Zugreifen und Mitgestalten überall dort, wo es den Mann braucht, der die Sachen nicht nur beredet, sondern auch erledigt. Auch dafür sind Deine Kollegen am Poly Dir zu grossem Dank verpflichtet.

In der 1961 gegründeten «International Cartographic Association», deren erster Präsident Dein Vorgänger Eduard Imhof war, wirktest Du von 1968–72 als Vorsitzender der Commission VI «Cartographic Technology» sowie als Mitglied der Commission I «Education in Cartography». Die Ergebnisse dieser Kommissionsarbeiten haben sich in wertvollen Lehrbüchern niedergeschlagen, so im «Compendium on Cartographic Techniques» und in «Basic Cartography for Students and Technicians», beide 1988 erschienen.

Auch im Militär schliesslich kam Dir grosse Anerkennung zu. Als Vermessungsoffizier der Artillerie, später im Stab der Fliegertruppe halfen Deine schönen und anschaulichen Panoramazeichnungen den Teilnehmern der Schiesskurse, die Landschaft kennen zu lernen und das Gelände besser zu erfassen.

Wo immer Du bist, lieber Ernst, bist Du nicht nur der von Deinen Kollegen, Assistenten und Studenten sowie von den Kollegen in der Praxis hochgeachtete Professor, Wissenschaftler und Fachmann, sondern auch der bescheidene, zurückhaltende und hilfsbereite Mensch, der von sich und seiner Leistung kein Aufheben macht. Das begründet das Vertrauen, das Du geniesst und macht Dich für uns alle, auch als Vorbild, so wertvoll.

Das alles bezieht sich auf Dich, Deinen Beruf und den beruflichen Umkreis. Auf anderer Ebene kommt hinzu der Kreis der Familie, kommen Deine verehrte Frau Gemahlin, zwei Söhne und zwei Töchter. Wie auch dieser Familienkreis noch Platz hat in Deinem Leben, ist allen, die Dich, Deine Arbeitslast und Deine langen Tage auf dem Höggerberg beobachten, schwer vorstellbar. Ein Einblick in diesen, letztlich wichtigeren, Kreis haben – aus welchen Gründen auch immer – wohl nur wenige. Doch sei uns gestattet, in unsere guten Wünsche für Dein weiteres Wirken auch Deine Familie einzuschliessen: nicht dass wir Dich nicht gerne sähen auf dem Höggerberg, doch wünschen wir Dir und Deiner Familie mehr gemeinsame Zeit und noch viele glückliche Jahre im schönen Haus auf der Forch.

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag, lieber Ernst.

Viola Imhof, Erlenbach
Francis Chaperon, ETH Zürich
Jörg Schneider, ETH Zürich

Die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie (SGK)

V. Imhof, R. Kuster

Seit 1969 besteht in der Schweiz eine kartographische Gesellschaft. Sie hatte 1989 etwa 200 Einzel- und 30 Kollektivmitglieder. Fast Dreiviertel der Mitglieder sind Kartographen im engeren Sinne, die übrigen vorwiegend Geographen und Vermessungsfachleute. Seit 1988 ist Prof. Ernst Spiess Präsident dieser Gesellschaft, nachdem er bereits in den Jahren 1969–72 als erster Präsident amtierte.

Une société de cartographie existe en Suisse depuis 1969. En 1989, elle compte environ 200 membres individuels et 30 membres collectifs. Les $\frac{3}{4}$ environ des membres sont des cartographes au sens strict du terme, les autres sont des géographes et des employés de la mensuration. Depuis 1988, le prof. Ernst Spiess est Président de cette société, après en avoir été le premier Président de 1969 à 1972.

Geschichte

Im Jahre 1961 wurde die International Cartographic Association/Association Cartographique Internationale (ICA/ACI) in Paris gegründet. An den vorbereitenden Verhandlungen dazu war die Schweiz sehr stark beteiligt, zunächst durch Daniel Chervet vom Bundesamt für Landestopographie, seit 1958 durch Eduard Imhof, der auch zu ihrem ersten Präsidenten gewählt wurde. Die Statuten für diese Vereinigung sahen vor, dass nationale Vereinigungen sich um die Mitgliedschaft bewerben konnten, Einzelpersonen wurden nicht aufgenommen. Dieser Umstand regte in vielen Ländern die Gründung nationaler kartographischer Gesellschaften an. In der Schweiz wurde aus diesem Anlass 1959

die «Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Kartographie» gegründet. Sie bestand aus den in der Kartographie tätigen Institutionen in der Schweiz, gleich ob amtlichen oder privaten Charakters.

Vortragsveranstaltungen mit kartographischen Themen wurden zu dieser Zeit, wie schon vorher, vor allem von geographischen Gesellschaften, besonders aber durch die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie abgehalten.

Im Jahre 1969 wurde diese Arbeitsgemeinschaft aufgelöst und die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie gegründet. Dass es 10 Jahre gedauert hat, ehe eine solche Lösung gefunden wurde, mag lang erscheinen. Wenn man aber die vielfältige Herkunft der in diesem Beruf in der Schweiz tätigen Personen betrachtet, kann man sich heute vorbehaltlos freuen über die im allerbesten Sinne positive Aktivität dieser Gesellschaft in den vergangenen 20 Jahren. Die Anzahl der in der Kartographie tätigen Personen ist sehr klein, sie setzt sich aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammen, aus Mitarbeitern in amtlichen und privaten Kartenherstellungsinstituten, aus Angehörigen sich konkurrierender Privatunternehmen, aus handwerklich ausgebildeten Kartographen und Akademikern, dazu aus Schweizern und einer erheblichen Anzahl von Ausländern. Die an ihrem Fach interessierten Kartographen haben es bisher immer verstanden aus dieser Vielfalt das Beste zu machen, und die weiter unten aufgeführten Arbeitsergebnisse der Gesellschaft beweisen das auch nach aussen.

Tätigkeit der Gesellschaft

Seit 1988 ist Prof. Ernst Spiess Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie. Er wird unterstützt von 6 weiteren Vorstandsmitgliedern.

Die Mitglieder werden durch ein periodisch erscheinendes Mitteilungsblatt über aktuelle Ereignisse unterrichtet. Als offizielles Publikationsorgan gilt die Zeitschrift: Kartographische Nachrichten. Das ist die Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und zugleich auch das offizielle Publikationsorgan der Kartographischen Kommission in der österreichischen Geographischen Gesellschaft. Die Zeitschrift erscheint 6 mal jährlich in Bonn beim Kirschbaum Verlag und ist 1990 im 40. Jahrgang. Sie bringt vor allem Fachaufsätze, daneben Nachrichten über das Vereinsleben und technische Neuerungen und hat einen ausführlichen Teil mit Buchbesprechungen. Dieser Zusammenschluss dreier Länder zu einer deutschsprachigen Fachzeitschrift scheint eine gelungene Lösung zu sein. Vor allem die Berichte über Tagungen und die ausführlichen Rezensionen kartographischen Schrifttums würden sonst schwer in der Schweiz zu erhalten sein.

Das eigene Gesellschaftsleben äussert sich in den zweimal jährlich abgehaltenen Vortragsveranstaltungen mit Fachvorträgen, sehr oft gehalten von Mitgliedern aus den eigenen Reihen.

Kurse, Weiterbildung, Arbeitsgruppen

Über die allgemeinen Vortragsveranstaltungen hinaus veranstaltete die SGK seit ihrer Gründung Ausbildungskurse, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, spezielle Kenntnisse zu erwerben oder neuere Techniken kennen zu lernen. Diese Kurse waren immer sehr erfolgreich.

Neben der Mitarbeit in der eigenen Gesellschaft beteiligen sich Mitglieder der SGK zur Zeit aktiv in 8 verschiedenen Kommissionen der ICA, was bei der kleinen Mitgliederzahl sehr beachtlich ist, aber auch zeigt, wie angesehen die schweizerischen Kartographen im internationalen Gremium sind. Ausserdem entsendet die Gesellschaft eine Vertreterin in einen Arbeitskreis für Umweltkartographie der Deutschen Gesellschaft für Kartographie, sowie in den «Ständigen Ausschuss für geographische Namen», einer Arbeitsgruppe in der Bundesrepublik Deutschland, die versucht, eine gewisse Ordnung in die Vielfalt der Namensschreibungen zu bringen.

Ausbildungsreglement für Kartographie-Lehrlinge

Ein wichtiges Ergebnis der bisherigen Arbeit der SGK war die Mitarbeit an der Gestaltung der Ausbildungsreglemente für die Kartographie-Lehrlinge. Es sind dadurch wesentliche Verbesserungen bei der Berufsschulung erreicht worden. Hauptsächlicher Träger dieser Arbeit war Herr Kurt Ficker, der in einem eigenen Aufsatz in diesem Heft darüber berichtet. Wesentlich war es, für die Ausbildung der schweizerischen Kartographen einen eigenen, speziellen Lehrgang zu schaffen, trotz der kleinen Zahl der auszubildenden Lehrlinge, sowie diesen Lehrgang so auszugestalten, dass er den jeweiligen technischen Entwicklungen folgen kann. Darüber hinaus soll er eine mit dem Auslande vergleichbare Ausbildung gewährleisten.

Veröffentlichungen

Die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie hat unter dem Titel «Kartographische Publikationsreihe» (Cartographic publication series) bisher die folgenden Hefte veröffentlicht:

Nr. 1: Topographisches Generalisieren. 1980. (Fr. 30.—).

Nr. 2: Cartographic Generalisation. 1977. (Fr. 35.—).

Nr. 3: Thematische Kartographie. Graphik, Konzeption, Technik. 1978. 205 S. (Fr. 30.—).

Nr. 4: Kartographie in der Schweiz 1976–1980. 87 S., Kartenbeilagen. (Fr. 20.—).

Nr. 5: Cartography in Switzerland 1976–1980. (Fr. 20.—).

Nr. 6: Kartographie der Gegenwart in der Schweiz. Tagungsband 1984. (Fr. 25.—).

Nr. 7: Cartography in Switzerland 1980–1984. (Fr. 30.—).

Nr. 8: Cartography in Switzerland 1984–1987. 35 S., 41 Kartenbeilagen. (Fr. 25.—).

Nr. 9: Cartography in Switzerland 1987–1989. Kartographie in der Schweiz 1987–1989. 49 S., 55 Kartenbeilagen. (Fr. 30.—).

Man kann diese Publikationen beziehen bei Herrn Gerd Schelling, c/o Orell Füssli Graphische Betriebe, Postfach, 8036 Zürich.

Besonders das neueste Heft sei hier angelegentlich empfohlen. Es gibt einen sehr guten Querschnitt durch das kartographische Schaffen in der Schweiz, illustriert in einer Art, die man sonst nicht finden kann.

Schluss

Die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie ist ein kleiner Verein, der bemerkenswerte Leistungen aufweist in Bezug auf die Förderung seines Fachgebietes, die Schulung seiner Mitglieder, und der Pflege des Kontaktes unter den Berufskollegen vor allem in der Schweiz selbst. Arbeiten doch die Kartographen meist nur in kleinen Gruppen, oft als einzige Vertreter ihres Faches in Betrieben, die über die ganze Schweiz verstreut sind. Kein amtliches Reglement, keine Verordnung könnte so über alle in der Einleitung zu diesem Aufsatz angeführten Gegensätze hinweg helfen, wie es die freiwillige und uneigennützigte Zusammenarbeit ihrer Mitglieder tut.

Adresse der Verfasser:

Viola Imhof
Im Allmendli 23
CH-8703 Erlenbach

Roland Kuster
Sekretär Schweiz. Gesellschaft
für Kartographie
c/o Nagra
Parkstrasse 23
CH-5400 Baden